

Fabian Bredlow (#1)

Beitrag von „Iago78“ vom 7. September 2018, 20:08

[Zitat von RockyFrankenstolz](#)

Sehe ich genau wie Du

Mh, er kann doch aber gar nicht sehen oder errahnen, wohin der Ball kommt, weil halt gleich zwei Mainzer aus unterschiedlichen Richtungen frei anlaufen und jeder von beiden den Ball unterschiedlich nehmen könnte.

M.E. völlig unmöglich zu antizipieren, von wem oder wohin der Kopfball dann kommt, den kann genausogut der andere aufs lange Eck bringen.

Vielleicht ging Bredlow ja davon aus, bzw. er hat gezwungenermaßen spekuliert?

Nee ich bleib dabei, für mich ist er am Tor schuldlos, da kann er nichts dafür, auch wenn er unglücklich aussieht.

Was mich interessieren würde ist, ob es nicht bei Situationen wie beim Gegentor in Berlin, wo der Gegenspieler den Ball kaum direkt aufs Tor bringen kann, geboten ist zu antizipieren und nen Schritt vom kurzen Pfosten weg in den Fünfer rein zu machen, damit der TW den zu erwartenden Querverpass evtl noch klären kann?

Für das Tor in Berlin kann er auch am wenigsten, aber der Ball geht halt 3m vor dem Tor frei durch, weil beide IVs die Tür aufmachen und Bredlow am kurzen Pfosten und nicht nen Schritt im Raum steht.

Hat letztes Jahr gegen Heidenheim ganz ähnlich nen Ding gefangen, weil er den kurzen Pfosten deckt und dann die Flanke nicht mehr erreichen kann.

Evtl sollte da mal an der Antizipation gearbeitet werden? Geht ja nichtmal um Strafraumbeherrschung, sondern nur um nen Schritt in den Fünfer ja / nein.